

Virtuelles Seminar „Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund“
für die Lehrämter RS/Gym

Autoren: Ulf Abraham (Universität Bamberg) u. Mitarbeiterinnen
Volker Frederking (Universität Erlangen-Nürnberg) u. Mitarbeiter/innen
Klaus Maiwald (Universität Augsburg)

Kursdemo

Teilmodul (TM) 1 Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur

E-Learning in der Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (EDA) - Leermodul

Funktionen Module Materialien Lexikon Internet Hilfe Übersicht Leermodul

Autorencollage Startseite



Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur
(Autor des Teilmoduls: Ulf Abraham)

Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist so weit verbreitet wie wohl keine andere Form von Literatur. Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm stehen noch heute in vielen Kinderzimmern, wie selbstverständlich neben Titeln von Erich Kästner, Astrid Lindgren, Andreas Steinhöfel und Jana Frey: Die Geschichte ist gegenwärtig. Auch in Haushalten, die sonst kaum Gedrucktes aufweisen, finden sich Bilderbücher, eine Erfindung des späten 17. Jahrhunderts. Nirgendwo sonst in der kulturellen Praxis der Gegenwart ist das Erbe der Aufklärung so lebendig: Selbst Kinder, die keine Lesekultur kennen lernen, werden auf dem TV-Bildschirm und der Kinoleinwand mit den großen Figuren der Kinderliteratur bekannt, erfahren durch Pinocchio, Winnie Puuh und Krabat, dass ihre Sehnsucht nach Geborgenheit, Zuwendung und Glück mächtige Bundesgenossen hat.

KJL hat es, zumindest als "intentionale" (für diese Zielgruppe gedachte) besonders adressatenorientierte Form von Literatur aber nicht immer gegeben. Sie hat sich im westlichen Kulturkreis in den vergangenen 250 Jahren entwickelt, zusammen mit unserer heutigen Vorstellung von Kindheit als einem geschützten, der Erfüllung von Entwicklungsaufgaben vorbehaltenen Raum. Hier setzen Sie sich mit den Wurzeln unserer heutigen KJL vor allem in den Epochen der Aufklärung, der Romantik, in der Zeit des reformpädagogischen Aufbruchs um 1900 und im 20. Jahrhundert auseinander.

Sie lernen wichtige Werke aus der älteren und neueren Geschichte der KJL kennen und verfolgen exemplarisch ein Motiv (das des Außenseiters) bis in die Gegenwart der realistischen und fantastischen Texte, die Heranwachsende heute lesen. Sie lösen *Lernaufgaben* (nicht identisch mit den Testaufgaben zu Semesterschluss !) und erwerben Kenntnisse, die Ihnen die Einordnung, Interpretation und Bewertung von KJL für den Unterricht erleichtert.

(Rechts oben sehen Sie Jakob und Wilhelm Grimm. Ziehen Sie den Rahmen des Bildes von der rechten unteren Ecke aus auf, dann erscheinen weitere Autor/-innen, von denen hier die Rede sein wird.)

Notiz vom 27.05.2009, Fürs Le...

Einleitung

Start TM 2 für B5CW (fertig) Fachwiss. Grundlage... E-Learning in der Deu... 15:43

TM 2: Was ist KJL? Gattungen und Genres

E-Learning in der Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (EDA): KJL im Medienverbund (Gymnasium)

Funktionen Module Hilfe Übersicht Was ist KJL?

Was ist Kinder- und Jugendliteratur?

Kristina Popp/ Ina Brendel-Perpina

Welche Gemeinsamkeiten haben das Sams und Harry Potter? Woran erkennt man Fantasy? Ist Kinder- und Jugendliteratur eine eigene Gattung? Soll Kinder- und Jugendliteratur erziehen? Wie nimmt die literarische Öffentlichkeit Kinder- und Jugendliteratur wahr?

Im ersten Teilmodul soll eine Annäherung an derartige Fragestellungen stattfinden. Dazu werden Sie entsprechend der gängigen Einteilung in realistische und fantastische Literatur unterschiedliche Genres der erzählenden Kinder- und Jugendliteratur kennen lernen. Außerdem erarbeiten Sie theoretische Grundlagen: Sie vergleichen Definitionsansätze zum Begriff der Kinder- und Jugendliteratur, werden mit den Handlungsmustern und Interaktionen innerhalb des kinder- und jugendliterarischen Handlungssystems vertraut und befassen sich im Rahmen des Symbolsystems Kinder- und Jugendliteratur mit Kinder- und Jugendliteraturnormen. Ein weiterer Aspekt des vorliegenden Teilmoduls wird die Bedeutung von KJL als Medium literarischer Sozialisation sein.

Sie lösen Lernaufgaben zu bestimmten Autoren und Werken, reflektieren die Zuordnung einzelner Texte zu bestimmten Genres sowie deren Verwendung im Unterricht.



Einleitung

Start E-Learning in der Deu... VHB-Kurs Didaktik der... VHB-Seminar Didaktik ... 21:26

TM 3: Leseförderung und literarische Bildung mit KJL im Medienverbund

E-Learning in der Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (EDA): KJL im Medienverbund

Funktionen Module Hilfe Übersicht Leermodule

TM 3 KJL in anderen Medien

Leseförderung und literarische Bildung mit KJL im Medienverbund

(Autoren des Teilmoduls: Ulf Abraham / Klaus Maiwald)

Leseförderung kommt heute ohne die "anderen" Medien nicht mehr aus; und auch der Auftrag des Deutschunterrichts, Lernende literarisch zu bilden, ist leichter erfüllbar, wenn Stoffe in verschiedenen Medien verglichen werden können.





In diesem Teilmodul setzen Sie sich deshalb mit dem Verhältnis von Buchliteratur und anderen Medien auseinander, welches nicht nur, aber besonders im Bereich der KJL eine ganz wichtige Rolle spielt.

Verschiedene Phänomene sind dabei zu unterscheiden:

- Medienwechsel: Ein Roman wird verfilmt oder als Hörbuch adaptiert.
- Multimedialität: In einem Text treten verschiedene Zeichenstränge auf, z.B. Illustrationen in einem Roman, Sprache, Ton und Bild in einem Film.
- Medienverbund: Ein fiktionaler Stoff tritt in einem planvoll erzeugten Verbund verschiedener Medien samt Merchandising-Artikeln auf, z.B. „Die Wilden Fußballkerle“.
- Intertextualität/Intermedialität: Ein Text zitiert, spielt an, nimmt Bezug auf einen anderen Text bzw. andere Medien (z.B. wenn ein Roman „Soloalbum“ heißt oder wenn Figuren in einem Film sich über Musiktitel und Literatur unterhalten).
- Transmedialität: Ein fiktionaler Stoff oder ein literarisches Motiv „wandert“ durch verschiedene Medien (z.B. das Elfenmotiv).

Dass sich Medien dergestalt vermischen und aufeinander Bezug nehmen, ist im Bereich der Kinderkultur besonders auffällig. Aktuelle Tendenzen sind kommerziell organisierte Medienverbünde, der Aufschwung von Hörmedien, die Herausbildung von Hybridmedien („Mischmedien“) beispielsweise im Internet oder im Animationsfilm und der Rückzug des Buches als Leitmedium.

Aus alledem ergeben sich wichtige Schlussfolgerungen für den Deutschunterricht: Um für die Planung eines medienintegrativen Literaturunterrichts gerüstet zu sein und zugleich Ihren medienpädagogischen Auftrag als Lehrer/in wahrzunehmen, sollten Sie



"Es ist ein Elch entsprungen" - mediale Adaptionen eines Kinderromans von Andreas Steinhöfel


Einleitung

Start Korrekturen Teilmodul... TM 4 - Leseförderung... E-Learning in der Deu... 11:22

TM 4: Didaktik der KJL

E-Learning in der Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (EDA): KJL im Medienverbund

Funktionen Module Hilfe Übersicht Leermodule



Logo der Buchtipp-Rubrik auf www.lesen-online.de, ohne Autorangabe (Mai 2010)

Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur

(Autor des Teilmoduls: Ulf Abraham)

Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist nicht weniger literarisch als Literatur für Erwachsene; sie ist anders literarisch (vgl. dazu Teilmodul 1), und sie hat sich in einer etwa 250jährigen Geschichte erst zu einem eigenen "Subsystem" der Literatur ausbilden müssen (Teilmodul 2).

Die Theorie des Deutschunterrichts hat seit den 1970er Jahren diesen historischen Emanzipations- und Ausdifferenzierungsprozess gleichsam didaktisch wiederholt: Erst nach und nach stellte sie Werke der KJL gleichberechtigt neben solche der sog. "hohen Literatur" im Unterricht und entwarf eine Didaktik für den Umgang mit Texten der KJL, die sowohl deren Spezifik als auch die Interessen-, Entwicklungsaufgaben und Lektürepräferenzen der jungen Leser/-innen in Rechnung stellt.

Um diese Didaktik, deren Eigenständigkeit gegenüber der allgemeinen Literaturdidaktik von manchen Fachvertretern betont wird, geht es hier: Sie werden in diesem Teilmodul Überlegungen zu Unterrichtszielen, erreichbaren Kompetenzen und dafür geeigneten Verfahren kennen lernen. In den Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss (S. 18) heißt es ausdrücklich, die Schüler/-innen müssen bis zur 10. Klasse "ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur - bedeutender Autorinnen und Autoren kennen" gelernt haben.

Auch hierzu wird es wieder Lernaufgaben geben, mit deren Hilfe Sie sich Kenntnisse und Fähigkeiten erarbeiten können.

An "Ganzschriften" lesen Sie dazu Tolkiens "Hobbit" oder Colfers "Meg Finn und die Liste der vier Wünsche" oder Chidolues "Lady Punk".

Netz vom 11.05.2010, 17:5...

Einleitung

Start VLC media ... VHB-Semin... 2 Window... I2Arc E-Learning i... 14:44

Teilmodule des Wahlpflichtbereichs

Eines unter den folgenden ist zu wählen (bitte jeweils Handlungsebene 1 und eine weitere bearbeiten):

- TM Erich Kästner
- TM Astrid Lindgren
- TM Joanne K. Rowling
- TM Geschlechteraspekte der
Literatur und im Umgang mit
Literatur

E-Learning in der Deutschlehrer(innen)-Ausbildung (EDA) - Leermodule

Funktionen Module Materialien Lexikon Internet Hilfe Übersicht Leermodule



Dieses Lernmodul befasst sich mit der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren - ihrem Leben und Werk.

Wer kennt sie nicht: Pippi, Michel, Ronja oder Kalle? Astrid Lindgrens Figuren sind in der ganzen Welt bekannt.

Über das Schreiben sagt sie: "Das ist harte Arbeit, aber es ist das herrlichste, was es gibt. Ich schreibe morgens und abends denke ich: Ach, wenn es doch schon wieder Morgen wäre und ich weiterschreiben könnte."

Sie schrieb phantastische Erzählungen, Märchen und Märchenromane, smäländische Erzählungen, Mädchenbücher, Foto-/Sachbücher und Autobiographisches, Essays und Reden.

In diesem Modul lernen Sie Astrid Lindgrens Leben und Werk in ausgewählten Bereichen kennen. Die Bücher "Pippi Langstrumpf", "Ronja Räubertochter", "Kalle Blomquist" und "Die Brüder Löwenherz" dienen als Grundlage für die Erarbeitung der Aspekte Rezeption, Medienverbund, Figurenanalyse und die Thematik Tod/Trost.

Dazu lösen Sie *Lernaufgaben* (nicht identisch mit den Testaufgaben, an die der Scheinwerb geknüpft ist) und erwerben detailliertes Wissen zu Astrid Lindgren und der Vermittlung ihres Schaffens im Unterricht.

Einleitung

Start Teilmul 6 Lindgren Fachwiss. Grundlage... E-Learning in der Deu... 16:04

Geschlechteraspekte in der Literatur und im Umgang mit Literatur

Geschlechteraspekte in der Literatur und im Umgang mit Literatur

(Autor des Teilmoduls: Klaus Malwald)

Medien sind wesentlich beteiligt an der Konstruktion und Vermittlung unserer Weltbilder, Normen und Werte:

1) Goethes "Werther" (1775) verkörperte gegen die Idee der praktischen Konvenienzehe das Ideal leidenschaftlicher, notfalls in den Freitod gehender Liebe. 2) Auf dem Raumschiff Enterprise ("Star Trek", 1966ff.) agierte eine global vereinte Menschheit, die Armut und Ungleichheit überwunden hat und nach friedlicher Koexistenz trachtet. Als Lieutenant Uhura war eine schwarze Frau erstmals in einer Rolle jenseits beschränkender Stereotype ("Hausmädchen") und 1968 erstmals in einer Kuss-Szene mit einem weißen Mann zu sehen. 3) Im Jahr 2008 zeichnete Charlotte Roches Roman "Feuchtgebiete" ein provokantes und kontrovers diskutiertes Bild weiblicher Körperlichkeit und Sexualität jenseits gängiger Tabus.

Wie die Beispiele andeuten, sind Geschlechterrollen und Geschlechterverhältnisse eines der großen Themen in der fiktionalen Literatur. "Kabale und Liebe" (Schiller 1784), "Irrungen, Wirrungen" (Fontane 1888), "Sachliche Romanze[n]" (Kästner 1928), "Ungeduld des Herzens" (St. Zweig 1939), "Schlaflos [igkeit] in Seattle" (R: Nora Ephron 1993) sowie "Rico, Oskar und das Herzgebrecche" (Steinhöfel 2008) ziehen sich konstant durch die Jahrhunderte.

Literatur (inkl. Drama, Film, Kinder- und Jugendliteratur) lotet immer wieder aus, was Männer und Frauen sind und was die "wahre" Liebe ist. Diese fiktionalen Modelle sind sowohl zu einem gegebenen Zeitpunkt, vor allem aber über die Zeiten hinweg äußerst unterschiedlich. Geschlechter und Liebe - dies ist ein anthropologisches, d. h. den Menschen grundsätzlich bewegendes Thema. Die Auseinandersetzung mit fiktionalen Variationen dieses Themas - sowohl innerhalb eines Textes als auch im Vergleich mehrerer Texte - ist daher eine lohnende literaturdidaktische Aufgabe.

Was Geschlechterrollen angeht, gibt es im Umgang mit Literatur jenseits dieses thematisch-textuellen Bezugs noch einen im engeren Sinne didaktischen: Es ist die Frage nach geschlechterspezifischen

